Call for Papers

Ad Hoc Gruppe (AdH97): „Zukunft hypothetisch variieren: Experimentelle Designs in der Soziologie“

Sitzung der Ad-hoc-Gruppe „Zukunft hypothetisch variieren: Experimentelle Designs in der Soziologie“ auf dem 43. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie „Zukünfte der Gesellschaft“ vom 28.09.-02.10.2026 an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Bezüge zur Zukunft spielen in vielen sozialen Prozessen eine zentrale Rolle. Erwartungen über mögliche Entwicklungen strukturieren gegenwärtige Bewertungen, Selektionsentscheidungen und Handlungsorientierungen. Handlungsintentionen und Präferenzen sind häufig auf antizipierte Entwicklungen gerichtet, sei es in organisationalen, politischen oder alltäglichen Entscheidungskontexten.

Experimentelle Forschungsdesigns, wie sie z.B. im Rahmen von Befragungen Anwendung finden, bieten die Möglichkeit, solche antizipativen Entscheidungsprozesse systematisch zu untersuchen. Durch die kontrollierte Variation hypothetischer Szenarien lassen sich Bewertungslogiken, Präferenzen, Abwägungsprozesse sowie normative Orientierungen erfassen und in ihren Wirkungsbedingungen analysieren. Neben quantitativ ausgerichteten Designs wie z.B. dem faktoriellen Survey gewinnen dabei auch szenariobasierte und qualitative Ansätze, die experimentelle Variation mit interpretativen Verfahren verbinden, an Bedeutung.

Zugleich stellen sich zentrale methodologische Fragen: In welchem Verhältnis stehen artikulierte Handlungsintentionen und tatsächliche Entscheidungen? Wie valide sind experimentell erhobene Daten als Indikatoren realer Selektions- oder Bewertungsprozesse? Wie beeinflussen unterschiedliche Zeithorizonte gegenwärtige Entscheidungslogiken? Welche Kontexteinflüsse und Variablen müssen im experimentellen Kontext mitgedacht werden?

Vor diesem Hintergrund widmet sich die Ad-hoc-Gruppe den Potenzialen und Grenzen experimenteller Designs für die Analyse zukunftsbezogener Entscheidungsprozesse. Im Fokus stehen sowohl methodologische Reflexionen als auch empirische Anwendungen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten.

Die Gruppe adressiert insbesondere Beiträge aus folgenden Bereichen: Arbeitsmarkt-, Organisations-, Nachhaltigkeits-, Mobilitäts-, Konsum-, Stadt-, Bildungs- oder Technikforschung. Darüber hinaus sind Beiträge aus weiteren thematischen Feldern ausdrücklich eingeschlossen, sofern sie experimentelle Designs zur Analyse antizipativer Entscheidungsprozesse einsetzen oder reflektieren.

Ein zentrales Anliegen der Gruppe ist es, methodologische und inhaltliche Perspektiven zu verbinden. Beiträge, die die folgenden Fragestellungen bearbeiten, sind besonders willkommen:

- theoretischen Grundlagen antizipativer Entscheidungsprozesse
- experimentelle Befunde in unterschiedlichen Forschungsbereichen
- Fragen der Validität und Belastbarkeit von experimenteller Designs
- experimentelle Variation von Zeithorizonten und Prognosezuschreibungen

Die Gruppe richtet sich an Forschende, die experimentelle oder methodenreflexive Zugänge zur Analyse zukunftsbezogener Prozesse entwickeln, und lädt zur Diskussion von Design, Anwendung, Validität und Interpretation experimenteller Verfahren ein.

Wir bitten um die Einreichung von Abstracts (maximal eine Seite)
bis zum 10.05.2026

an: jonatan.moeller@hszg.de

Organisation: David Strauß (University of Applied Sciences BFI Vienna)
Jonatan Möller (Hochschule Zittau/Görlitz)
Knut Petzold (Hochschule Zittau/Görlitz)